

ECOfit

in Freiburg

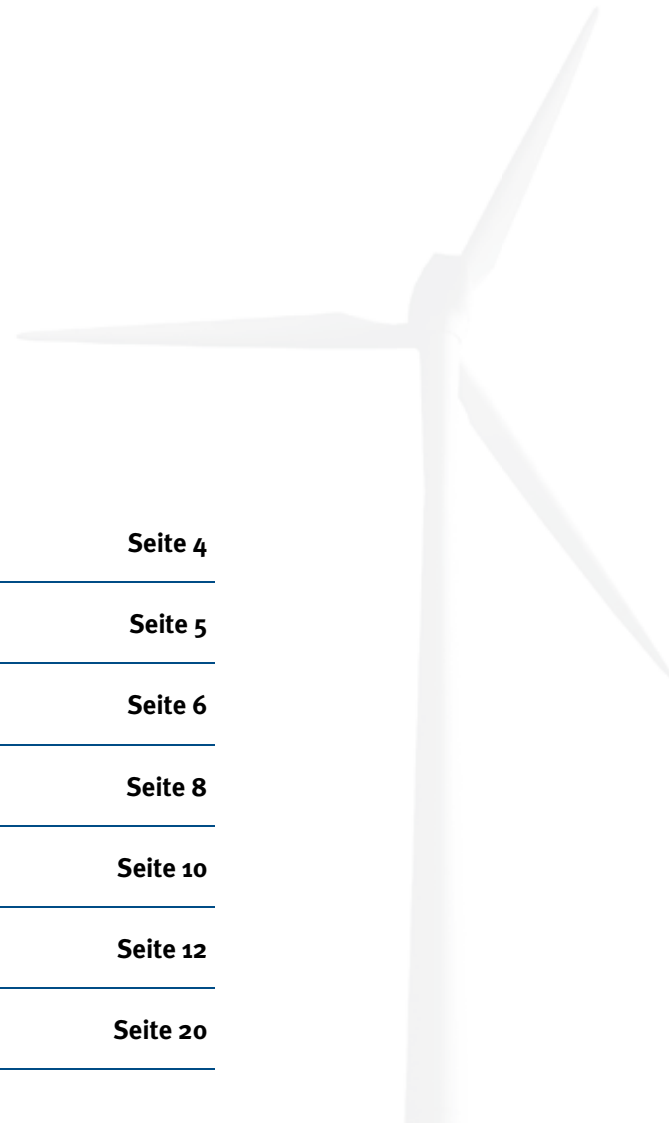
– mit Umweltmanagement Kosten senken





Inhaltsverzeichnis

Vorwort Umweltministerin Tanja Gönner	Seite 4
Vorwort Bürgermeisterin Gerda Stuchlik	Seite 5
Das ECOfit Projekt	Seite 6
Vorstellung der Kooperationspartner	Seite 8
Projektergebnis	Seite 10
Projektteilnehmer	Seite 12
Impressum	Seite 20





Unternehmen, die in die Zukunft gerichtet denken, setzen auf eine effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen. Der Einsatz modernster, innovativer Umwelttechnologien einerseits sowie der Aufbau innerbetrieblicher Strukturen zum optimalen Umgang mit Energie und Rohstoffen andererseits sind Wege, die Unternehmen in Richtung eines nachhaltigen Wirtschaftens verfolgen.

Ein intelligentes Umweltmanagement im Betrieb bietet den Unternehmen finanzielle Vorteile. Die zunehmende Verteuerung von Energie und die Verknappung der Rohstoffe führen dazu, dass sich Unternehmen intensiv und möglichst umfassend mit dem Thema Ressourceneffizienz befassen sollten. Betrieblicher Umweltschutz und nachhaltiges Wirtschaften bedeuten einen klaren Wettbewerbs- und Standortvorteil. Durch die Einführung eines Umweltmanagementsystems verbinden sich wirtschaftlicher Erfolg und Umweltentlastung zu einem zentralen Element fortschrittlichen, unternehmerischen Handelns.

Baden-Württemberg verfolgt bereits seit Jahren die Strategie, Unternehmen beim Aufbau des betrieblichen

Umweltschutzes zu unterstützen. Der pragmatische und anwendungsorientierte Ansatz des ECOfit-Förderprogramms soll Unternehmen den Einstieg in die Thematik erleichtern und Schritt für Schritt zur dauerhaften Verankerung eines systematischen Umweltmanagements führen. Durch ihr vorbildliches Handeln zeigen die teilnehmenden Unternehmen, dass sie sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst sind und einen regionalen Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung leisten. Zahlreiche Kommunen und Landkreise haben sich entschieden, ECOfit den ansässigen Unternehmen anzubieten. Mittlerweile haben über 200 Betriebe an einem ECOfit-Projekt teilgenommen.

Ich freue mich, dass die Stadt Freiburg erstmals die Trägerschaft für ein ECOfit-Projekt übernommen hat. Alle Unternehmen, die sich in diesem ECOfit-Projekt der Stadt Freiburg engagiert haben, beglückwünsche ich zu ihrer erfolgreichen Teilnahme und wünsche ihnen für die Zukunft viel Erfolg bei der Anwendung der neugewonnenen Erkenntnisse.



Tanja Gönner
Ministerin für Umwelt, Naturschutz und Verkehr
des Landes Baden-Württemberg





Nachhaltigkeit und Klimaschutz sind für die Stadt Freiburg wichtige politische Schwerpunkte. Der Gemeinderat hat als Ziel eine Reduktion der CO₂ Emissionen von 40 Prozent bis zum Jahr 2030 beschlossen. Der hierzu erstellte Klimaschutz-Maßnahmenplan wird regelmäßig fortgeschrieben. Für die vielfältigen Aktivitäten

auf diesem Gebiet wurde Freiburg 2010 mit dem Titel „Bundeshauptstadt im Klimaschutz 2010“ ausgezeichnet. Diese Auszeichnung ist das Ergebnis des jahrelangen intensiven Engagements der Stadt und vieler Freiburgerinnen und Freiburger für den Klimaschutz, und er ist eine Bestätigung, dass die Stadt auf dem richtigen Weg ist.

Die Klimaschutzziele in Freiburg können nur erreicht werden, wenn alle Akteure, die Stadt selbst, aber auch die Unternehmen und die Bürgerschaft engagiert zusammenarbeiten. Deshalb haben wir uns entschlossen, den Freiburger Unternehmen mit einem auf sie zugeschnittenen Förderprogramm ein attraktives Angebot zu bieten.

ECOfit ist ein Projekt der Stadt Freiburg, das Land Baden-Württemberg stellt hierfür Fördermittel zur Verfügung, um ökologisch und ökonomisch sinnvolle Umweltmanagementsysteme in Unternehmen zu unterstützen und gleichzeitig bemerkenswerte Kostenreduzierungen erreichen zu können.

Die über ein Jahr verteilten Workshops sowie die individuellen Beratungsgespräche mit den Betrieben vor Ort führten zu beachtlichen Einsparungen des Energie-, Wasser- und Betriebsmittelverbrauchs. So konnten in einem Jahr bereits rund 200.000 Kilogramm CO₂ und 1,8 Millionen Liter Wasser eingespart werden. Dies zeigt deutlich, dass sich Umweltmanagementsysteme für die Umwelt und die Unternehmen lohnen.

Die Sensibilisierung auf dem Gebiet des Umwelt- und Ressourcenschutzes hat nicht nur positive Auswirkungen auf die CO₂-Bilanz der Stadt Freiburg, sondern stärkt auch nachhaltig die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen und sichert nicht zuletzt auf lange Sicht die Arbeitsplätze in der Region. Ich würde mich freuen, wenn die hier teilgenommenen Unternehmen Vorbilder für weitere Unternehmen sind, sich im Bereich Umweltmanagement und Ressourcenschonung zu engagieren.

Schließlich möchte ich mich ganz herzlich bei allen Beteiligten dieser ersten ECOfitrunde bedanken, beim Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr Baden-Württemberg für die finanzielle Unterstützung, bei Arqum und ganz besonders bei den beteiligten Firmen für ihr Engagement und ihre tatkräftige Unterstützung.



Gerda Stuchlik
Bürgermeisterin

ECOfit – durch Umweltmanagement Kosten senken

Nachhaltiges Wirtschaften ist heute ein zentraler Wettbewerbsfaktor. Kein Unternehmen kann es sich leisten, ökologische und soziale Fragen in der Unternehmenspolitik auszuklammern. Dabei geht es aber nicht nur darum, Nachhaltigkeit als allgemeingültigen Grundsatz in die Unternehmensstrategie aufzunehmen. Immer mehr Unternehmen begreifen Nachhaltigkeit als Motor für Innovationen und als Chance, um sich den Herausforderungen der Globalisierung und des Strukturwandels zu stellen. Dabei zeigt sich, dass nachhaltig wirtschaftende Unternehmen erfolgreicher am Markt agieren als herkömmlich orientierte. Insbesondere kleine und mittlere Unternehmen können bei einer konsequenten Vermeidung von Abfall, Abwasser und Abluft sowie der Verringerung des Energieverbrauchs profitieren. Um Unternehmen den Einstieg in den betrieblichen Umweltschutz zu erleichtern, wurde vom Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr Baden-Württemberg das Förderprogramm ECOfit geschaffen.

Was ist ECOfit?

ECOfit ist ein Förderprogramm des Landes Baden-Württemberg, das den Umwelt- und Klimaschutz stärken soll. Das Förderprogramm basiert auf dem Heidelberger Umweltmanagementprojekt „Nachhaltiges Wirtschaften“ und wird durch das Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr Baden-Württemberg

unterstützt. Als Projektträger können Organisationen der Wirtschaft (z. B. Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern, Innungen) sowie öffentlich-rechtliche Körperschaften (z. B. Kommunen, Landkreise) auftreten.

Ziele des Förderprogramms

Durch das Förderprogramm sollen Unternehmen zu Maßnahmen im betrieblichen Umweltschutz ermutigt werden, die nicht nur auf die Einhaltung der einschlägigen Umweltvorschriften abzielen, sondern auch zu Kosteneinsparungen führen. Die Senkung des Energieverbrauchs und die Ressourcenschonung stehen dabei im Mittelpunkt. Im Sinne einer kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung schafft das Programm in den Unternehmen auch wichtige Grundlagen, um zu einem späteren Zeitpunkt mit wenig Mehraufwand ein vollständiges Umweltmanagementsystem nach EMAS oder DIN EN ISO 14001 aufzubauen.

Umsetzung und Projektschritte

Über ein Jahr hinweg werden die teilnehmenden Unternehmen im Rahmen von Workshops durch Berater in allen umweltrelevanten Themen geschult. Zu den jeweiligen Schwerpunktthemen werden zusätzlich externe Fachreferenten eingeladen, die über die aktuelle Praxis und neue, innovative Technologien in umweltrelevanten Bereichen berichten. Die Workshops

finden abwechselnd bei den beteiligten Unternehmen statt, so dass vor Ort ein konkreter Erfahrungsaustausch erfolgt. Die parallel zu den Workshops durchgeführte Beratung vor Ort bildet das Kernstück des Projekts. Bei diesen Terminen wird mit Hilfe der Berater den Unternehmen individuell aufgezeigt, in welchen Bereichen Ansätze für Verbesserungen hinsichtlich Rechtssicherheit, Kostensenkung und Umweltentlastung bestehen. Diese Ansätze werden in einem Maßnahmenprogramm festgehalten und im Laufe des Projekts möglichst umgesetzt.

Projektabschluss

Am Ende des Projekts steht die Auszeichnung zum ECOfit-Betrieb. Da die Anforderungen der ECOfit-Richtlinie des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Verkehr eingehalten werden müssen, garantiert diese Auszeichnung einen qualitativ hohen Standard. Neben der Einhaltung der umweltrechtlichen Anforderungen müssen die Unternehmen unter anderem ein qualifiziertes Maßnahmenprogramm erstellen. Die Einhaltung der erforderlichen Kriterien wird von einer unabhängigen Kommission geprüft.

Projektteilnehmer ECOfit Freiburg

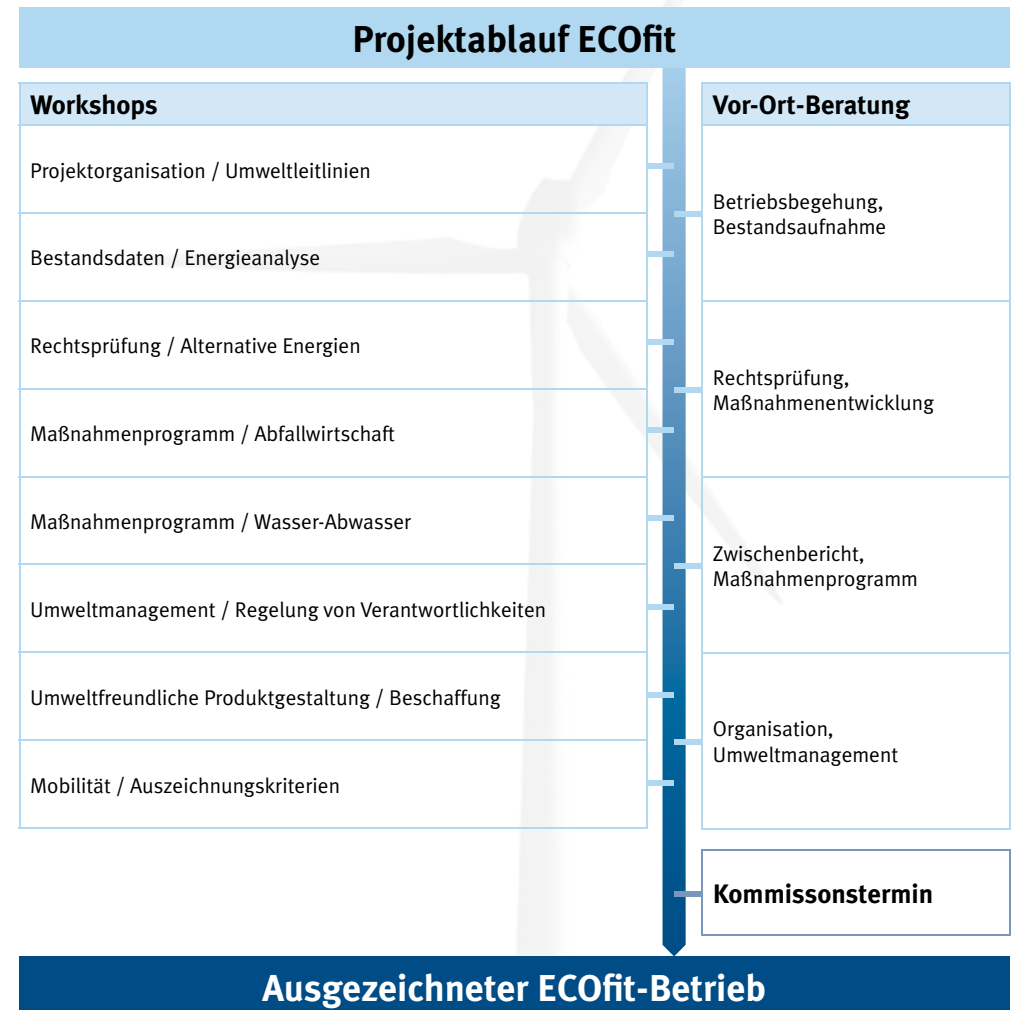
- » Alexander Bürkle GmbH & Co. KG
- » Concentrix Solar GmbH
- » durlum GmbH
- » Freiburger Druck GmbH & Co. KG
- » Klotz GmbH Transport & Logistik
- » Pfizer Manufacturing Deutschland GmbH – Betriebsstätte Freiburg

ECOfit in Freiburg

ECOfit ist ein Kooperationsprojekt des Umweltschutzamtes der Stadt Freiburg, der Wirtschaftsförderung Region Freiburg, des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Verkehr Baden-Württemberg und der in Freiburg und Umgebung angesiedelten Betriebe. Mit der inhaltlichen und organisatorischen Umsetzung des Projekts wurde die Beratungsgesellschaft Arqum beauftragt.

Der Grundgedanke des ECOfit-Förderprogramms besteht in der Verbindung von ökologischem Nutzen und ökonomischem Gewinn. Wenn Unternehmen den Ressourcenverbrauch reduzieren oder Abfälle vermeiden, entlasten sie nicht nur die Umwelt, sondern senken auch ihre Kosten. Auch der Klimaschutz spielt bei ECOfit eine wichtige Rolle – durch Verbesserung der Energienutzung und Verringerungen des Energiebedarfes sparen die Unternehmen nicht nur Geld, sondern tragen auch zu einer Reduzierung des CO₂-Ausstoßes bei. ECOfit erleichtert Unternehmen zudem den Einstieg in den betrieblichen Umweltschutz.

Was wird bei ECOfit gemacht?



Vorstellung der Kooperationspartner



Stadt Freiburg
Rathausplatz 2–4
79098 Freiburg

Ansprechpartnerin:

› Sabine Wirtz
Umweltschutzamt
Energie und Klimaschutz
Tel. 0761 / 2016148
Fax 0761 / 2016199
sabine.wirtz@stadt.freiburg.de
www.freiburg.de

Die Stadt Freiburg im Breisgau ist mit 220 000 Einwohnerinnen und Einwohnern die viertgrößte Stadt Baden-Württembergs und geographisch Deutschlands südlichste Großstadt. Oder, wie es ein früherer Oberbürgermeister einmal umschrieb: „In Freiburg fängt die Republik an, italienisch zu werden.“

Freiburg war und ist kein klassischer Industriestandort mit rauchenden Schloten. Hier dominieren die wachstumsstarken Dienstleistungen: Rund drei Viertel aller Arbeitsplätze sind in diesem Sektor angesiedelt. Als eine der am schnellsten wachsenden deutschen Großstädte belegt Freiburg seit Jahren einen Spitzenplatz im Zuwachs neuer Arbeitsplätze – rund 30.000 neue Jobs sind in den letzten 25 Jahren entstanden, davon 10.000 allein seit 2002, zu einem Gutteil in den Wachstumsbranchen Forschung und Entwicklung, Umweltwirtschaft und Gesundheit. Der behutsame Umgang mit natürlichen Ressourcen ist seit je her Leitlinie nachhaltiger Stadtentwicklung. Ein Drittel des Stadtgebietes ist bewaldet, rund die Hälfte steht unter Landschafts- oder Naturschutz. Die Stadtpolitik setzt Maßstäbe im Umwelt- und Klimaschutz und genießt mit dem Label „Green City Freiburg“ weltweite Anerkennung als Vorzeigemodell nachhaltiger Entwicklung.



Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH & Co. KG
Rathausgasse 33
79098 Freiburg

Ansprechpartner:

› Uwe Ladenburger
Manager Regional Cluster Freiburg Green City
Tel. 0761 / 3881 1212
Fax 0761 / 3881 1398
greencity-cluster@fwtm.freiburg.de
www.greencity-cluster.de
www.fwtm.freiburg.de

Dass Ökologie ökonomisch sinnvoll ist, ist evidenter denn je. Mit dem Fokus auf die Ermittlung von Ressourcen- und Energieeinsparpotenzialen hat sich das Förderprogramm ECOfit nicht nur für die Umwelt, sondern auch für die teilnehmenden Unternehmen bezahlt gemacht. Als Management- und Marketing-Unternehmen der Stadt Freiburg ist die FWTM überzeugt, dass betriebliches Umweltmanagement auch für kleine und mittelständische Unternehmen an Bedeutung gewinnen wird, nicht zuletzt als Image-Faktor im Wettbewerb um kluge Köpfe. Wirtschaftsförderung, Tourismusförderung, Messe- und Kongresswesen, Märkte und Events: Vier große Geschäftsbereiche betreut die FWTM. Auf der Grundlage eines breiten Wirtschaftsförderungsansatzes trägt das Unternehmen seit über 20 Jahren zur Stadt- und Standortentwicklung in Freiburg und der gesamten Region bei. In dieser Zeit entwickelte sich die Umwelt- und Solarwirtschaft zu einer wichtigen Branche in der Region: 2010 arbeiten 12.000 Beschäftigte in rund 2.000 Betrieben. Das bei der FWTM koordinierte Netzwerk „Regional Cluster Freiburg Green City“ (www.greencity-cluster.de) bietet den Unternehmen eine gemeinsame Plattform und setzt sich mit Programmen wie ECOfit unter anderem für die kontinuierliche Verbesserung der Umwelleistungen von Unternehmen in der Wirtschaftsregion ein.



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND VERKEHR

**Ministerium für Umwelt, Naturschutz
und Verkehr Baden-Württemberg**

Postfach 10 34 39
70029 Stuttgart

Ansprechpartner:

› Gerhard Moll
Grundsatzfragen der Umweltpolitik,
Nachhaltigkeit
Tel. 0711 / 126-2736
gerhard.moll@uvm.bwl.de

Durch betrieblichen Umweltschutz leisten Unternehmen nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Umweltentlastung. Der effiziente Umgang mit Ressourcen, beispielsweise Energie, stellt heute einen wesentlichen Wettbewerbsfaktor für nahezu alle Unternehmen dar. Dem betrieblichen Umweltmanagement kommt dabei eine Schlüsselrolle zu, da durch das strukturierte Vorgehen und das Festlegen von Verantwortlichkeiten Umweltentlastungspotenziale systematisch aufgedeckt werden. Das Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr Baden-Württemberg unterstützt die Unternehmen im Land beim Einstieg in den betrieblichen Umweltschutz durch entsprechende Förderprogramme. Mit ECOfit wurde ein wichtiger Baustein entwickelt, um Betrieben den Einstieg in die Thematik zu erleichtern. Unternehmen erhalten im Rahmen des Förderprogramms umfassende Hilfestellungen wie sie ihren Energieverbrauch, das Abfallaufkommen oder ihren Wasserverbrauch senken und dadurch Kosten einsparen können. Darüber hinaus werden die Betriebe auch in Bezug auf umweltrechtliche Fragen geschult. Das Förderprogramm leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Ressourcenschonung und zum Umweltschutz im Land.



Arqum GmbH

Gerhard-Koch-Straße 2-4
73760 Ostfildern

Ansprechpartner:

› Christian Meichle
Büroleitung Arqum Stuttgart
Tel. 0711 / 90035-900
Fax 0711 / 90035-909
meichle@arqum.de
www.arqum.de

Die Beratungsgesellschaft Arqum unterstützt Unternehmen und Kommunen auf dem Weg zu einer zukunftsfähigen Wirtschaftsweise. Dabei können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Arqum auf Erfahrungen aus der Beratung von über 1.250 Unternehmen zurückgreifen. Unser Angebot reicht von punktuellen Lösungen wie beispielsweise dem Ausarbeiten von Abfallwirtschaftskonzepten oder der Energieberatung bis hin zum Aufbau integrierter Umwelt-, Qualitäts- und Arbeitsschutzmanagementsysteme (EMAS, ISO 14001, ISO 9001, OHRIS). In der Umsetzung verfolgen wir einen betriebsorientierten Ansatz, der die Kompetenzentwicklung innerhalb der Unternehmen unterstützt und zu einer nachhaltigen positiven Entwicklung beiträgt. Darüber hinaus legen wir auf die individuelle Betreuung unserer Kunden großen Wert und beziehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in allen Projektphasen in die Entscheidungsprozesse mit ein. Die pragmatische Umsetzung aller Arbeitsschritte ist für uns ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Im Rahmen des ECOfit-Projekts Freiburg war Arqum für die gesamte inhaltliche und organisatorische Umsetzung verantwortlich.

Projektergebnis

Kosten senken und gleichzeitig zum Umwelt- und Klimaschutz beitragen – dieses Ziel hatten sich die sechs Projektteilnehmer zu Beginn der Zusammenarbeit im März 2010 gesetzt. Im Rahmen von gemeinsamen Workshops und einer individuellen Beratung vor Ort wurden Maßnahmen in nahezu allen umweltrelevanten Bereichen ausgearbeitet. Die Auswertung dieser Maßnahmen zeigt, dass sich das Engagement der Unternehmen sowohl aus ökologischer als auch aus ökonomischer Sicht gelohnt hat.

Was für Maßnahmen wurden ausgearbeitet?

Bei allen sechs Betrieben der ECOfit-Projektrunde in Freiburg wurden umfassende Umweltprogramme mit zahlreichen Maßnahmen zur Verbesserung der betrieblichen Umweltbedingungen erarbeitet. Insgesamt wurden 26 Einzelmaßnahmen der beteiligten Unternehmen in die nachfolgende Gesamtauswertung einbezogen. Alle sechs der beteiligten Unternehmen haben sich darüber hinaus entschieden, ihre Ergebnisse auch in der vorliegenden Broschüre darzustellen. Die Maßnahmen wurden in Bezug auf ihre Wirtschaftlichkeit und den ökologischen Nutzen bewertet. Wie sich bei der Auswertung zeigte (vgl. Tab. 1), wurde besonders viel Wert auf Einsparmöglichkeiten im Energiesektor gelegt. 54 % der ausgearbeiteten Maßnahmen und 51 % der eingesparten Kosten verfolgten diesen Ansatzpunkt. Wieder einmal zeigt sich sehr deutlich, dass auf diesem Gebiet, nicht zuletzt wegen der stetig

steigenden Energiekosten im Betrieb, erhebliche Potenziale vorhanden sind und Unternehmen ihren Energieverbrauch durch entsprechende Maßnahmen senken können. Dabei müssen nicht zwangsläufig große Investitionen getätigt werden, um Einsparungen zu erzielen. Neben dem Schwerpunktthema Energie wurden auch Maßnahmen in den Bereichen Rohstoffe/Abfall, Wasserverbrauch und Organisation verfolgt. Zwölf Maßnahmen wurden in die Gesamtauswertung der Projektergebnisse einbezogen.

Kostenreduzierung & Wirtschaftlichkeit

Die Gesamtergebnisse des Projekts sind in Tabelle 1 dargestellt. Insgesamt erzielen die sechs Teilnehmer des ECOfit-Projekts Freiburg Kosteneinsparungen von 164.500 Euro im Jahr. Durch Energiesparmaßnahmen konnten die Unternehmen Kosten in Höhe von etwa

84.700 Euro einsparen. Durch Verbesserungen im Bereich der Rohstoffeinsparungen erzielten die Betriebe Kostensenkungen von über 21.700 Euro. Beim Wasserverbrauch konnten nochmals ca. 3.300 Euro eingespart werden. In Abbildung 1 sind die bewerteten Maßnahmen in Bezug auf ihre Wirtschaftlichkeit grafisch dargestellt. Insgesamt investieren die sechs Teilnehmer über 356.000 Euro, um die Umweltsituation zu verbessern. Ein großer Anteil der Maßnahmen (61 %) amortisiert sich innerhalb der ersten drei Jahre. Weitere 39 % der Maßnahmen rechnen sich in den Folgejahren. Wie der Grafik zu entnehmen ist, kam ein großer Teil der ausgearbeiteten Maßnahmen ohne Investition aus. Abbildung 2 zeigt, in welche Regionen die Investitionen der Unternehmen geflossen sind. Fast 50 % aller Investitionen wurden bzw. werden an Betriebe in der unmittelbaren Umgebung vergeben.

Tab. 1: Einsparungen im Überblick

	Jährliche Kosteneinsparungen [Euro]	Jährliche Stoffmengen einsparungen	Anzahl der Maßnahmen	Durchschnittliche Einsparung pro Maßnahme
Gesamtenergie [kWh]	84.705	396.004	14	6.050
Anteil Strom [kWh]	-	286.704	-	-
Anteil Wärme- und Prozessenergie [kWh]	-	9.900	-	-
Anteil Kraftstoffe [kWh]	-	99.400	-	-
CO ₂ Emissionen [kg]	-	206.205	-	-
Rohstoffe/Abfälle [kg]	21.741	0	6	3.624
Wasser/Abwasser [L]	3.304	1.864.000	2	1.652
Sonstiges	54.750	-	4	13.688
Summe	164.500	-	26	6.327

Umwelt- und Klimaschutz

Nicht nur wirtschaftlich, sondern auch in Bezug auf den Umwelt- und Klimaschutz hat sich das ECOfit-Förderprogramm als Erfolgskonzept erwiesen (vgl. Tab. 1). Der jährliche Gesamtenergieverbrauch der sechs Firmen reduziert sich um ca. 396.000 kWh (entspr. ca. 1 % des Gesamtenergieverbrauchs der Unternehmen); der damit verbundene CO₂-Ausstoß verringert sich dadurch jährlich um über 206 Tonnen. Allein die Einsparungen beim Stromverbrauch betragen 286.704 kWh im Jahr – dies entspricht dem durchschnittlichen Jahresverbrauch von ca. 65 Vier-Personen-Haushalten¹. Auch im Wasser- und Rohstoffbereich konnten die Unternehmen Verbrauchsmengen reduzieren. Beispielsweise sparen die sechs Teilnehmer jedes Jahr 1.864.000 Liter Wasser (entspr. ca. 2,5 % des Gesamtenergieverbrauchs der Unternehmen) ein. Berücksichtigt man die Tatsache, dass es sich hierbei größtenteils um jährliche wiederkehrende Einsparungen handelt, wird der ökologische Nutzen des ECOfit-Projekts zusätzlich verdeutlicht.

Rechtssicherheit

Eines der wichtigsten Ziele des ECOfit-Projekts war es, den Betrieben Rechtssicherheit in umweltrelevanten Fragen zu vermitteln. Hierzu wurden umweltrelevante Vorschriften, die die jeweiligen Betriebe betreffen, aus dem sehr komplex gewordenen Umweltrecht und

¹ Zum Vergleich: Der durchschnittliche Stromverbrauch eines Vier-Personen-Haushaltes beläuft sich auf 4.430 kWh im Jahr.

aus vorhandenen Genehmigungsbescheiden herausgesucht. Anschließend wurde überprüft, inwieweit diese Vorschriften eingehalten werden. So konnten vorhandene Defizite bis zum Ende des Projekts beseitigt werden. Darüber hinaus wurden interne, organisatorische Strukturen geschaffen, um den rechtlichen Anforderungen auch weiterhin zu entsprechen und den betrieblichen Umweltschutz über das Ende des Projekts hinaus im Auge zu behalten.

Projektbewertung aus Sicht der Unternehmen

Eine abschließende Evaluation ergab, dass die Unternehmen ihre Teilnahme an ECOfit positiv bewerten. Vor allem die Schaffung von Sicherheit im umweltrechtlichen Bereich, sowie die finanziellen Einsparungen, die erzielt werden konnten, wurden von den Teilnehmern positiv bewertet. Über 83 % der befragten Unternehmen konnten zudem die innerbetrieblichen Strukturen in der Weise verbessern, dass das Thema Umweltschutz auch in den folgenden Jahren beachtet wird. Den Erfahrungsaustausch mit den anderen Projektteilnehmern bewerteten die Unternehmen unterschiedlich. Nicht alle Betriebe konnten vom Erfahrungsaustausch gleichermaßen profitieren. Trotzdem sahen die meisten Betriebe auch hier deutliche Vorteile. Insgesamt wurde das ECOfit-Projekt von den Teilnehmern äußerst positiv bewertet, so dass sechs der Betriebe die Teilnahme an einem solchen Projekt empfehlen.

Abb. 1: Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen in Prozent

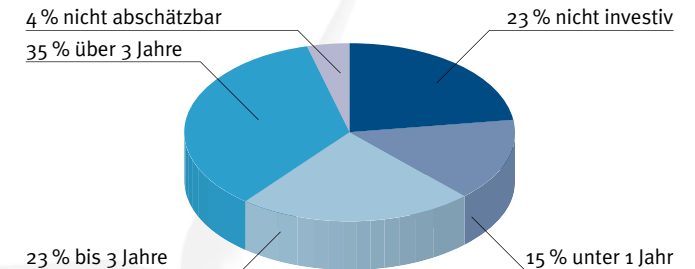


Abb. 2: Investitionen in die Region (Entfernung zwischen ausführendem und beauftragendem Betrieb)

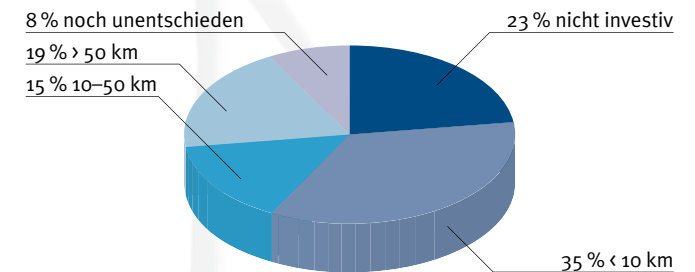
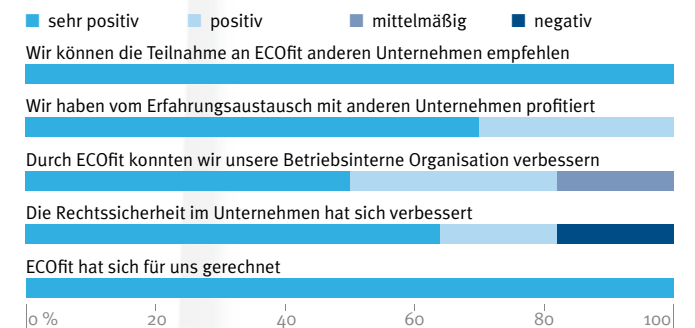


Abb. 3: Projektbewertung der Unternehmen



Projektteilnehmer

Alexander Bürkle GmbH & Co. KG	Seite 14
Concentrix Solar GmbH	Seite 15
durlum GmbH	Seite 16
Freiburger Druck GmbH & Co. KG	Seite 17
Klotz GmbH Transport und Logistik	Seite 18
Pfizer Manufacturing Deutschland GmbH	Seite 19

AlexanderBürkle  Elektro-
großhandel


Concentrix
solar
Division of Soitec





Maßnahme	Umsetzung (Termine)	Investition	Ökonomischer Nutzen	Ökologischer Nutzen
Reduzierung von elektrischen Geräten (Azubi-Projekt)	08/2010	keine	730 Euro/a	2.909 kWh/a Strom, 1.800 kg/a CO ₂
Austausch der Hofbeleuchtung im Kabelhof	08/2010	8.000 Euro	1.600 Euro/a	13.594 kWh/a Strom, 8.409 kg/a CO ₂
Einbau von LED Leuchten im Neubau	08/2010	30.000 Euro	2.000 Euro/a	15.357 kWh/a Strom, 9.500 kg/a CO ₂
Leuchtmittelaustausch im Electro-City	09/2010	250 Euro	1.053 Euro/a	7.344 kWh/a Strom, 4.543 kg/a CO ₂
Einbau von elektrischen Händetrocknern	10/2010	800 Euro	750 Euro/a	268 kg/a CO ₂

Alexander Bürkle GmbH & Co. KG
Freiburg

Gründungsjahr: 1900
Mitarbeiter am Standort: 250
www.alexander-buerkle.de

Kontakt:
Andreas Treffeisen
Qualitätsmanagement
Tel. 0761 / 5106-258
Fax 0761 / 5106-272
a.treffeisen@alexander-buerkle.de



Von links: Projektleiter/
Umweltbeauftragter Andreas
Treffeisen, Martina Nübling,
Nico Schultis, Projektleiter
Karl-Heinz Flamm

Das Alexander Bürkle-Prinzip: Erfolg braucht die richtige Technik.

Seit 110 Jahren liefert Alexander Bürkle alles rund um die elektrische Energie – von Kabeln, Leitungen und Installationsmaterial über Elektrohausgeräte, Multimedia, technische Leuchten bis hin zu komplexer Technik für Datennetzwerke, Automatisierung, Gebäudesysteme und regenerative Energieerzeugung.

Mit CO₂NTRÖL® hat Alexander Bürkle eine einzigartige, europaweite Klimaoffensive mit ins Leben gerufen. Denn der von Menschen verursachte, übermäßige CO₂-Ausstoß in die Erdatmosphäre ist eine der Hauptursachen des Klimawandels. Mit einem Angebot an Produkten und Dienstleistungen, die sich problemlos in die Energieversorgungskette integrieren lassen, helfen Ihnen die Experten von Alexander Bürkle bei der Optimierung der Energieeffizienz Ihres Unternehmens.

Kurzinterview

Frank Schoberer, Geschäftsführer

Welches Ziel verfolgt Ihr Unternehmen mit der Teilnahme an ECOfit?

ECOfit hatte für uns zwei Ziele: 1. Die Dokumentation der umweltbewussten Ausrichtung des Unternehmens durch das ECOfit-Zertifikat.
2. Die Schaffung einer rechtlich abgesicherten Basis für die Prozesse im Rahmen unseres Umweltmanagements.

War der betriebsinterne Aufwand während des Projekts gut zu bewältigen?

Ja, durch die bereits vorhandenen, internen Strukturen und die kompetente Begleitung von Arqum konnte dieses Projekt parallel zu den für 2010 bereits geplanten Projekten durchgeführt werden.

War aus Ihrer Sicht die Beratung in Form einer Gruppenbetreuung erfolgreich? Konnten Sie von anderen Unternehmen lernen?

Durch die Fachkompetenz der Mitwirkenden und das strukturierte Vorgehen verlief das ganze Projekt sehr zielgerichtet und führte zu einem breiten Spektrum verschiedenster Ansatzpunkte.

Welchen konkreten Nutzen konnte Ihr Unternehmen aus dem Projekt ziehen?

Wir konnten den Umweltgedanken unserer Mitarbeiter nochmals intensivieren und eine Vielzahl an Vorschlägen unserer Mitarbeiter bereits konkret umsetzen.



Maßnahme	Umsetzung (Termine)	Investition	Ökonomischer Nutzen	Ökologischer Nutzen
Anschaffung zentraler Drucker und Abschaffen der Tischgeräte	02/2010	8.000 Euro	Noch keine Angabe möglich	Noch keine Angabe möglich
Installation von LED-Leuchtmitteln statt Halogenstrahlern in einem Härteofen	07/2010	24.000 Euro	13.000 Euro/a	27.000 kWh/a
Reduzierung der weggeworfenen Filter an der Absauganlage Linie 2	08/2010	17.643 Euro	12.620 Euro/a	28 Filterpatronen weniger zur Entsorgung p.a.
Stromsteuerreduzierung auf den Satz für produzierendes Gewerbe	08/2010	–	12.000 Euro/a	–
Abschaffung von Plastikbechern an den Kaffeautomaten	09/2010	–	–	10.000 Becher p.a.

Concentrix Solar GmbH
Freiburg

Gründungsjahr: 2005
Mitarbeiter am Standort: 77
www.concentrix-solar.de

Kontakt:
Mustapha El Mamoune Alaoui
Head of Production
Tel. 0761 / 214108 67
Fax 0761 / 214108 69
elmamoune@concentrix-solar.de



Von Links: Achim Vogt, Mustapha El Mamoune (Head of Production), Hansjörg Lerchenmüller (CEO), Stefan Meidroth

Concentrix Solar – Focus on Power

Die Concentrix Solar GmbH ist führend in der Entwicklung und Herstellung hocheffizienter Solarkraftwerke mittels Konzentratoren-Photovoltaik-Technologie. Als Spin-Off des Fraunhofer-Instituts für Solare Energiesysteme (ISE) hat Concentrix diese innovative Technologie aus der Forschung über eine Pilotfertigung in die Serienreife überführt. Concentrix Solar wurde 2005 gegründet und betreibt seit Oktober 2008 eine vollautomatisierte, industrielle Fertigung für Konzentratoren-Photovoltaik-Module. Concentrix Solar bietet mit ihrer hochentwickelten FLATCON®-Technologie komplette, schlüsselfertige Konzentratoren-Photovoltaik-Kraftwerke an.

Kurzinterview

Mustapha El Mamoune Alaoui, Head of Production

Welches Ziel hat Ihr Unternehmen mit der Teilnahme an ECOfit verfolgt?

Unsere Bestrebung eine ISO 14001 Zertifizierung zu erlangen und unser Umweltbewusstsein waren einige der Hauptmotivationen an ECOfit teilzunehmen, sowie die Vielfalt der angebotenen Themen und der Austausch mit den teilnehmenden Firmen.

War der betriebsinterne Aufwand während des Projekts gut zu bewältigen?

Ja, durch systematische und strukturierte Aufgabenteilung konnten die Maßnahmen in einem kurzen Zeitraum und mit wenig Aufwand umgesetzt werden.

War aus Ihrer Sicht die Beratung in Form einer Gruppenbetreuung erfolgreich? Konnten Sie von anderen Unternehmen lernen?

Ja, die Vielfalt der behandelten Themen und der Informationsaustausch mit den teilnehmenden Firmen waren für uns sehr lehrreich, speziell in den Themen Organisation der Abfallwirtschaft und Datenerhebung.

Welchen konkreten Nutzen konnte Ihr Unternehmen aus dem Projekt ziehen?

Neben der Rechtssicherheit und der Reduzierung des Kosten- und Energieverbrauchs konnten wir neue Prozesse für unser Umweltmanagementsystem definieren.



Maßnahme	Umsetzung (Termine)	Investition	Ökonomischer Nutzen	Ökologischer Nutzen
Anschaffung von 8 wasserlosen Urinalen	08/2010	5.027 Euro	804 Euro/a	Frisch- und Abwassereinsparung
Anschaffung von 4 elektrischen Händetrocknern	08/2010	3.035 Euro	504 Euro/a	Einsparung von Papier
Anschaffung einer Schredderanlage: Wiederverwertung von Alt-Karton	09/2010	11.063 Euro	8.617 Euro/a	Ersetzt Styropor, Chips etc.
Anschaffung eines neuen Kopierers; ein weiterer ist in Planung	11/2010	7.962 Euro	47 Euro/a	156 kg/a CO ₂
Umstellung Halle 2 von HQI-Lampen auf T5-Leuchtmittel	02/2011	20.000 Euro	1.125 Euro/a	25.000 kWh/a Strom, 15 t/a CO ₂

durlum GmbH
Schopfheim

Gründungsjahr: 1967
Mitarbeiter am Standort: 102
www.durlum.de

Kontakt:
Florian Leisering
Controlling
Tel. 07622 / 3905-310
Fax 07622 / 3905-42
florian.leisering@durlum.de



Die Umwelt ist uns allen wichtig!

Decke Licht Raum

Die durlum GmbH ist ein international tätiges Familienunternehmen, das sich auf die Entwicklung und Herstellung von Metalldecken, Licht- und Tageslichtsystemen spezialisiert hat. Das Unternehmen wurde 1967 gegründet und ist seither erfolgreicher Projektpartner von Architekten, Planern und Trockenbauunternehmen.

Durch unsere langjährige Erfahrung und unser Know-how sind wir in der Lage, komplexe Systeme für individuelle architektonische Wünsche und Ansprüche zu bearbeiten. Als innovatives und umweltorientiertes Unternehmen arbeiten wir dabei jeweils mit den neuesten Technologien.

Neben Projektlösungen für Flughäfen, Einkaufszentren, Bahnhöfe u.a. bieten wir unsere Metalldecken- und Lichtlösungen auch für Anwendungen in Bürogebäuden, Museen, Schulen, Universitäten, Krankenhäusern etc. an.

Kurzinterview

Helmut Pohl, Prokurist

Welches Ziel hat Ihr Unternehmen mit der Teilnahme an ECOfit verfolgen?

Das Umweltprogramm von ECOfit passt auf unsere Produkte und Herstellungsverfahren und um einen ersten Schritt in Richtung eines zertifizierten Managementsystems (EMAS/ISO 14001) zu machen.

War der betriebsinterne Aufwand während des Projekts gut zu bewältigen?

Ja, durch sinnvolle Verteilung der unterschiedlichen Aufgaben an die Verantwortlichen und durch die Unterstützung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, auch wenn die Datenerhebung sehr zeitaufwendig war.

War aus Ihrer Sicht die Beratung in Form einer Gruppenbetreuung erfolgreich? Konnten Sie von anderen Unternehmen lernen?

Aus unserem gegenseitigen Erfahrungsaustausch lernten und profitierten wir und konnten hierzu hilfreich gemeinsam Verbesserungen im Umweltbereich erarbeiten.

Welchen konkreten Nutzen konnte Ihr Unternehmen aus dem Projekt ziehen?

Ein zusätzliches Umweltbewusstsein ist entstanden. Wir konnten ökonomische und ökologische Einsparungen erzielen. Wiederkehrende Aufgaben geben uns die Gewissheit, künftig nichts zu vergessen und verbessern die Rechtssicherheit.



Maßnahme	Umsetzung (Termine)	Investition	Ökonomischer Nutzen	Ökologischer Nutzen
Wassereinsparung in der Druckplattenentwicklung	02/2010	300 Euro	2.500 Euro/a	864.000 l
Einsparung Kopierpapier im Versand	06/2010	keine	8.500 Euro/a	1.000.000 Blatt
Anpassung der Beleuchtungsanlagen	09/2010	2.000 Euro	4.350 Euro/a	29.500 kWh/a Strom
Trennung PE-Folien	09/2010	keine	700 Euro/a	Rohstoff- und Abfalleinsparung

Freiburger Druck GmbH & Co. KG
Freiburg

Gründungsjahr: 1998
Mitarbeiter am Standort: 120
www.freiburger-druck.de

Kontakt:
Patrick Zürcher
Betriebsleitung
Tel. 0761 / 496 1230
Fax 0761 / 496 7 1230
zuercher@badische-zeitung.de



Von links: Markus Kenz,
Patrick Zürcher, Uwe Feist,
Michael Wagner

Ökologisch drucken auf Topniveau

Die Freiburger Druck GmbH & Co. KG stieg Anfang 2006 als erster deutscher Zeitungsdrucker auf den umweltfreundlichen wasserlosen Offsetdruck mit der Kompaktrotatoin KBA Cortina um. Mit dieser Entscheidung untermauerte die Druckerei die ökologische Ausrichtung des Unternehmens. Bei den Umweltkennzahlen setzt die Freiburger Druck Maßstäbe in der Branche und wurde für ihre Bemühungen 2009 mit dem Umweltpreis der Stadt Freiburg ausgezeichnet. Durch das Angebot des klimaneutralen Drucks sehen wir uns gegenüber unseren Kunden in der Verpflichtung den Carbon Footprint ständig zu verbessern. Die Qualität der ökologischen Druckerei setzt ebenso Maßstäbe. International und national wurde die bestehende Druckqualität schon mehrfach ausgezeichnet.

Kurzinterview

Patrick Zürcher, Betriebsleitung

Welches Ziel hat Ihr Unternehmen mit der Teilnahme an ECOfit verfolgt?

Wir wollten unsere den Umweltschutz betreffenden bereits vorhandenen Maßnahmen auf den Prüfstand stellen und die Mitarbeiter mehr in die ganze Thematik einbinden. Zusätzlich nutzen wir ECOfit als Vorbereitung für weiterführende Maßnahmen wie zum Beispiel die EMAS Zertifizierung.

War der betriebsinterne Aufwand während des Projekts gut zu bewältigen?

Durch die gute Zusammenarbeit innerhalb des Projektteams und die Unterstützung von Arqum wurden die Aufgaben fristgerecht erledigt.

War aus Ihrer Sicht die Beratung in Form der Gruppenbetreuung erfolgreich? Konnten Sie von anderen Unternehmen lernen?

Die Zusammensetzung der Gruppe aus unterschiedlichen Branchen und aus Unternehmen mit den verschiedensten Betriebsgrößen hat uns viele Einblicke gewährt und war sehr hilfreich.

Welchen konkreten Nutzen konnte Ihr Unternehmen aus dem Projekt ziehen?

Wir konnten uns ökologisch und ökonomisch wieder ein Stück weiterentwickeln und haben quasi nebenbei durch den Rechtscheck Sicherheit bei der Anwendung der Umweltgesetze und -verordnungen erlangt.



Maßnahme	Umsetzung (Termine)	Investition	Ökonomischer Nutzen	Ökologischer Nutzen
ökologisches Fahrertraining	2011	25.000 Euro	9.800 Euro/a	ca. 10.000 l Diesel, 27,7 t CO ₂
Anschaffung Hybrid LKW Pilot Projekt	2011	30.000 Euro	2.000 Euro/a	10–20 % Kraftstoff- und Emissionseinsparungen

Klotz GmbH Transport & Logistik
Freiburg

Gründungsjahr: 1970
Mitarbeiter am Standort: 110
www.klotz-fr.de

Kontakt:
Bernd Klotz
Geschäftsführer
Tel. 0761 / 15153-63
Fax 0761 / 15153-89
bk@klotz-fr.de



Von links: Oliver Beck, Bernd Klotz,
Florian Hilfinger

Ihr Regio-Partner für Logistik-Lösungen

Als ein mittelständisches, neutrales Speditions-Unternehmen mit Sitz in Freiburg und eigenem Fuhrpark, stehen wir seit 1970 für Fortschritt und Innovation im Bereich Logistik. Als leistungsfähiger und moderner Betrieb sind wir nach DIN ISO 9000:2000 und EFB zertifiziert.

„Zur rechten Zeit am richtigen Ort“ ist zwar leicht gesagt, verlangt jedoch im Alltag höchste Professionalität. Wir sind Ihr richtiger Partner für spezielle logistische Anforderungen. Schwerpunkte unserer Leistungsbereiche sind: Outsourcingprojekte (zum Beispiel Fuhrparkübernahme), Übernahme von regionalen Ausliefertouren, Wechselbrückenverkehre, Direktfahrten/ Teil- und Komplettladungen, Lager.

Weitere Infos und Kontakte erhalten Sie unter: www.klotz-fr.de

Kurzinterview

Oliver Beck, Vertrieb

Welches Ziel hat Ihr Unternehmen mit der Teilnahme an ECOfit verfolgt?

Ökologische Arbeitsweise, Steigerung des Umweltbewusstseins, Kostensenkung, Optimierung betrieblicher Vorgänge, Imagegewinn / Vorreiter in der Region als Spedition für betrieblichen Umweltschutz

War der betriebsinterne Aufwand während des Projekts gut zu bewältigen?

Ja, durch die zeitlichen Vorgaben im Team gut zu bewältigen

War aus Ihrer Sicht die Beratung in Form der Gruppenbetreuung erfolgreich? Konnten Sie von anderen Unternehmen lernen?

Ja, es wurden neue, gute Kontakte geknüpft, bestehende Kontakte erweitert bzw. gefestigt. Erfahrungsaustausch und neue Ansatzpunkte gefunden

Welchen konkreten Nutzen konnte Ihr Unternehmen aus dem Projekt ziehen?

Kostenersparnis, Imagegewinn, Erfassung und Fortführung der betrieblichen Vorgänge im Energiebereich, Steigerung des Umweltbewusstseins.



Maßnahme	Umsetzung (Termine)	Investition	Ökonomischer Nutzen	Ökologischer Nutzen
Erneuerung Beleuchtung Halle Wareneingang + Versand	12/2010	80.000 Euro	10.000 Euro/a	Stromeinsparung 60.000 kWh/a
Betriebsbereitschaft Kessel 3 mit Speisewasser aus Holzpelletkesseln	11/2010	40.000 Euro	20.000 Euro/a	6.000 kWh Erdgas ersetzt durch Pellets
Pilotanl. Solare Absorber-Regeneration eines Prozesslufttrockners	12/2010	36.000 Euro	5.000 Euro/a	Einsparung 39.000 kWh/a Heizdampf
Kältemittel R22 absaugen und Kältemaschine umrüsten auf freie Kühlung	11/2010	7.000 Euro	14.000 Euro/a	Stromeinsparung 106.000 kWh/a
Reduzierung Containerreinigung bei Kampagnenfertigung	10/2010	interner Aufwand	42.000 Euro/a	1.000 m ³ /a Wasser 200 l/a Reinigungsmittel

**Pfizer Manufacturing Deutschland GmbH
Betriebsstätte Freiburg**

Gründungsjahr: 1866 – Werk Freiburg: 1962
Mitarbeiter am Standort: 1.000
www.pfizer.de

Kontakt:
Andreas Rapp
Umweltschutzbeauftragter
Tel. 0761 / 518-2666
Fax 030 / 215 024 62
andreas.rapp@pfizer.com



Umwelt-Team v.l.: Axel Kleusch,
Dieter Emmenecker, Andreas Rapp,
Berthold Schweizer

Pfizer – Gemeinsam für eine gesündere Welt

Seit 160 Jahren steht der Name Pfizer für Erforschung und Entwicklung moderner Arzneimittel. Weltweit arbeiten bei Pfizer über 100.000 Mitarbeiter daran, Medikamente für Menschen und Tiere in allen Lebensphasen zu entwickeln. Millionen Patienten weltweit profitieren jährlich von Pfizer-Arzneimitteln beispielsweise zur Behandlung von Rheuma, Schmerz, Herz-Kreislauf-, Hauterkrankungen, Krebs, Hämophilie oder HIV.

Das Werk Freiburg ist eines der größten von Pfizer und nimmt eine besondere Rolle innerhalb des Produktionsnetzwerks ein. Hier erfolgen die galenische Entwicklung von neuen festen Arzneiformen, d.h. Tabletten und Kapseln, und deren Herstellung für die klinische Erprobung. Nach Abschluss der Entwicklung werden viele dieser neuen Arzneimittel auch in Freiburg produziert. Kunden in mehr als 150 Ländern werden von Freiburg aus beliefert.

Kurzinterview

Andreas Rapp, Umweltschutzbeauftragter

Welches Ziel hat Ihr Unternehmen mit der Teilnahme an ECOfit verfolgt?

Das Erreichte überprüfen und unser Know-how mit anderen Unternehmen teilen. CO₂-Emissionsminderung hat bei Pfizer einen hohen Stellenwert – wir wollen dabei eine führende Rolle spielen.

War der betriebsinterne Aufwand während des Projekts gut zu bewältigen?

Ja! Auch, weil wir uns schon lange mit Ressourcenschonung und -effizienz befassen und uns fortlaufend verbessern. Die Workshops waren ein gewisser Zusatzaufwand, brachten aber neue Anregungen.

War aus Ihrer Sicht die Beratung in Form der Gruppenbetreuung erfolgreich? Konnten Sie von anderen Unternehmen lernen?

Ja, die Workshops boten regen, offenen Austausch. Bei den Vor-Ort Terminen wurde unser Managementsystem z. B. daraufhin untersucht, was noch für ein zertifizierbares Energiemanagementsystem erforderlich wäre.

Welchen konkreten Nutzen konnte Ihr Unternehmen aus dem Projekt ziehen?

Die Stärken-Schwächenanalyse hat gezeigt, wo wir besser werden können. Aus den Workshops konnten wir Ideen mitnehmen, deren Nutzen wir prüfen und sie dann ggf. realisieren werden.

Impressum

Herausgeberin

Stadt Freiburg im Breisgau
Rathausplatz 2-4
79098 Freiburg
Umweltschutzamt
Sabine Wirtz
Tel. 0761 / 201-6148
Fax 0761 / 201-6199
E-Mail: sabine.wirtz@stadt.freiburg.de
Internet: www.freiburg.de

Konzept & Redaktion

Arqum GmbH
Gerhard-Koch-Straße 2-4
73760 Ostfildern
Tel. 0711 / 900 35-900
Fax 0711 / 900 35-909
E-Mail: stuttgart@arqum.de
Internet: www.arqum.de

Gestaltung

Ar:Tech Netzwerk GmbH
Gerhard-Koch-Straße 2-4
73760 Ostfildern
Tel. 0711 / 900 35 905
Fax 0711 / 900 35 908
E-Mail: info@artech-netzwerk.de

Druck

Druckerei Herbstritt GmbH
Elzstraße 6
79350 Sexau
Tel 07641 / 933099-0
Fax 07641 / 933099-20
E-Mail: info@herbstritt-druck.de
Internet: www.herbstritt-druck.de

Texte

Kooperationspartner
Projektteilnehmer

Bilder

Seiten 1-2: FWTM: Karl-Heinz Raach, Daniel Schönen
badenova AG & Co. KG, Fraunhofer ISE
Umweltschutzamt Freiburg
Seiten 14-19: Projektteilnehmer

Auflage

1.450 Exemplare

Erscheinungsdatum

März 2011

Die in der Broschüre beschriebenen Einsparungen beruhen auf den Angaben der Projektteilnehmer. Für den Inhalt der Beiträge sind die jeweiligen Unternehmen verantwortlich.